



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

Bundes Eltern Rat
Gemeinsam für beste Bildung

INFORMATION FÜR ELTERN

WAS KANN IN SCHULEN GEGEN SEXUELLEN MISSBRAUCH GETAN WERDEN?

WAS IST SEXUELLER MISSBRAUCH?

1

- Erwachsene fassen Mädchen an der Scheide an.
- Erwachsene fassen Jungen am Penis an.
- Oder am Po.
- Erwachsene küssen Mädchen oder Jungen gegen ihren Willen.
- Kinder oder Jugendliche müssen Sex mit einem Mann oder einer Frau machen.
- Oder mit einem Jugendlichen.

Sexueller Missbrauch ist aber auch:

- Ein Kind muss Sex-Bilder angucken.
- Oder ein Kind wird für Sex-Bilder fotografiert oder gefilmt.

Sexueller Missbrauch verändert das Leben von Kindern.

Sie müssen mit den Erinnerungen leben.

Und mit den schlechten Gefühlen.

Ein anderes Wort für sexuellen Missbrauch heißt sexuelle Gewalt.

SEXUELLER MISSBRAUCH PASSIERT AN VIELEN ORTEN.

Zum Beispiel an diesen:

- bei den Mädchen und Jungen zu Hause
- bei Nachbarn oder Nachbarinnen
- bei anderen Kindern oder Jugendlichen zu Hause
- in der Schule
- im Sport-Verein
- im Internet, zum Beispiel bei Facebook

2

VIELE MÄDCHEN UND JUNGEN WERDEN MISSBRAUCHT

Leider gibt es immer noch sexuellen Missbrauch in Deutschland.

Expertinnen und Experten wissen:

Es passiert oft.

Sie glauben:

In jeder Schul-Klasse ist mindestens ein Kind Opfer von sexuellem Missbrauch.

Kinder und Jugendliche werden nicht genug vor sexuellem Missbrauch geschützt.

Alle Menschen müssen etwas gegen sexuellen Missbrauch tun.

WAS KANN IN DEN SCHULEN GETAN WERDEN?

Jede Schule kann ein Konzept gegen sexuelle Gewalt machen.

Statt Konzept kann man auch Plan sagen.

Nur in wenigen Schulen gibt es ein Konzept gegen sexuelle Gewalt.

Es gibt kein fertiges Konzept für alle Schulen.

Jede Schule muss ihren eigenen Plan machen.

Nur dann kann man sicher sein:

Dieser Plan ist für unsere Schule passend.

Es ist wichtig, dass alle Menschen in einer Schule an dem Konzept mitarbeiten.

Es ist wichtig, dass alle ihre Meinung dazu sagen können:

- die Schul-Leitung
- Lehrer und Lehrerinnen
- Fach-Kräfte, die in der Schule arbeiten
(also zum Beispiel eine Schul-Begleitung oder eine Schul-Krankenschwester)
- Schülerinnen und Schüler
- Eltern von Schülerinnen und Schülern

SO MACHT MAN EIN KONZEPT

Alle Menschen in einer Schule treffen sich.

Sie sind unsicher.

Sie kennen sich oft nicht gut aus mit dem Thema sexueller Missbrauch.

Darum ist es wichtig, darüber zu sprechen.

Sie beraten:

Was kann man tun, damit an unserer Schule kein sexueller Missbrauch passiert?

Und: Was muss an unserer Schule getan werden, wenn es sexuellen Missbrauch gibt?

Über diese Fragen muss geredet werden.

Expertinnen und Experten sollen ihnen dabei helfen.

Sie können ihnen alles erklären.

Sie erklären ihnen:

Kinder und Jugendliche haben Rechte.

Sie haben das Recht, dass niemand ihnen zu nahe kommt.

Nur sie selbst dürfen über ihren Körper entscheiden.

Sie haben das Recht, dass kein sexueller Missbrauch passiert.

Alle Menschen müssen die Rechte beachten.

Wenn ein Mann ein Kind missbraucht, ist er ein Täter.

Wenn eine Frau ein Kind missbraucht, ist sie eine Täterin.

Die Täter und Täterinnen sind sehr vorsichtig.

Sie wollen, dass ihre Tat nicht auffällt.

Dass niemand etwas von dem sexuellen Missbrauch merkt.

Dass niemand sich traut, über sexuellen Missbrauch zu sprechen.

Die Expertinnen und Experten sagen auch:

Was kann man tun, wenn man etwas merkt?

Wenn man einen Verdacht hat?

Wem kann man Bescheid sagen?

Wo findet man Unterstützung?

Und was passiert, wenn der Verdacht falsch ist?

Man muss die Antworten aufschreiben.

Damit alle sie lesen können.

Dann ist das Konzept fertig.

Es ist gut, wenn alle Bescheid wissen.

Alle wissen genauer, wie sie sich richtig verhalten.

So haben alle mehr Mut in schwierigen Situationen.

INFO-MATERIAL „SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT“

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs hat eine Aktion gemacht.

Diese Aktion heißt „Schule gegen sexuelle Gewalt“.

Bei „Schule gegen sexuelle Gewalt“ gibt es Informations-Material für Schulen.

Informations-Material für alle Menschen, die in der Schule arbeiten.

Sie können auf die Internet-Seite „Schule gegen sexuelle Gewalt“ gucken.

Und es gibt Informations-Material für Eltern.

Damit alle zusammen ein Konzept gegen sexuellen Missbrauch machen können.

Nur wenn alle zusammen-arbeiten, kann es klappen.

Nur dann kann die Schule zu einem sicheren Ort werden. Zu einem sicheren Ort für Kinder und Jugendliche.

WEITERE INFORMATIONEN:

Auch im Internet kann man mehr Informationen zum Thema sexueller Missbrauch finden.

Auf diesen Internet-Seiten:

- www.kein-raum-fuer-missbrauch.de
- www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de
- www.beauftragter-missbrauch.de
- www.hilfeportal-missbrauch.de
- www.bundeselternrat.de

Oder man kann beim „Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch“ anrufen.

Unter dieser Telefon-Nummer: **0800 22 55 530**.

Der Anruf kostet nichts.

Und man muss seinen Namen nicht sagen.